

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 25 (1986)
Heft: 1: Grüne Dächer und Wände = Toits et murs verts = Green roofs and walls

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Aletsch 1986 – 10 Jahre Naturschutzzentrum Aletschwald

Das neue Kursprogramm – für Ferien und Fortbildung im «Zentrum» liegt vor. Die Kurse laufen vom 24. März bis 18. Oktober 1986. Saisonübersicht, Detailprogramme und Anmeldeunterlagen sind als übersichtliche Broschüre beim Sekretariat des Schweiz. Bundes für Naturschutz erhältlich (Adresse: SBN, Kurse Aletsch, Postfach 73, 4020 Basel).

Abwechslungsreiches Kursangebot im Umweltschutz

Beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung SZU des WWF, das sich mit seinen Kursen und Publikationen, mit Beratung und mit einer Dokumentation vorwiegend der ausbildnerischen Seite des Umweltschutzes widmet, ist das Kursprogramm 1986 erschienen. Den 19 in verschiedenen Regionen und verteilt über das ganze Sommerhalbjahr angebotenen Themen sind zwei Dinge gemeinsam: die Zugänglichkeit für jedermann bei gleichwohl hohem Niveau und die Abwechslung im Programmaufbau. Die in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen andern Umweltorganisationen organisierten Kurse dauern zwischen 1 und 5 Tagen und decken ein weites Gebiet von Umweltfragen ab. Interessierte erhalten gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Couverts (Format C5) mit Vermerk «Kursprogramm 86» eine Programmübersicht beim: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

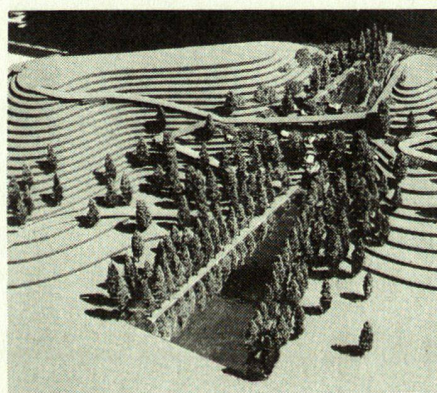
Internationale Konferenz in Venedig

Im Oktober 1985 fand, veranstaltet von der Universität Venedig und der University of California Santa Barbara, in Venedig eine internationale Konferenz statt zum Thema: «Die Rolle des Menschen in der globalen Umweltveränderung». Prof. G. Abrami vom Institut für Architektur der Universität Venedig (S. Croce) befasste sich an dieser Konferenz mit den Grundsätzen und Perspektiven der Umweltplanung und Umweltgestaltung. Er ging dabei aus von der Idee des Men-

schen von der Natur, erörterte die Beeinflussung der Umwelt vom Mittelalter bis zur Gegenwart und entwarf Leitbilder für die Planung in Stadt und Land in der heutigen Situation.

Concours parc d'éole – Brest / France

La Communauté urbaine de Brest a lancé au 1er semestre 1985 un concours pour la réalisation d'un parc du vent – parc d'éole. Il s'agissait, en limite d'une zone d'aménagement concerté, sur un point haut de l'agglomération (ancienne butte d'un polygone de tir de la Marine nationale), de concevoir un parc autour du thème du vent. Il s'agissait, en quelque sorte, dans ce parc, pour une des villes les plus exposées au vent, d'exorciser le vent, de le magnifier mais aussi de le maîtriser. Le thème du parc était donc le vent et son jeu avec les éléments. Le parc devait être conçu comme un parcours, un enchaînement de lieux et une sculpture vivante. Une enveloppe budgétaire de 6 à 8 millions de francs pour une première tranche de 2,5 à 3 ha était donnée. Les équipes devaient comporter au minimum un sculpteur et un paysagiste, huit équipes ont concouru. L'équipe lauréate est celle de MM. Nils-Udo (Prien/Chiemsee/Allemagne) et L. Maunoury. Mais, au-delà du choix du jury, ce concours a apporté une nouvelle contribution aux problèmes de l'art urbain en tentant de faire travailler sculpteurs et paysagistes en symbiose.



Projet lauréat Nils-Udo et L. Maunoury. Visualiser le vent par son jeu sur l'eau et sur le végétal.

Darstellung in der Freiraumplanung

Entwurfsplanung, Perspektive, Bepflanzungspläne, technische Zeichnungen
Von Prof. Dr. Herbert Keller, Fachhochschule Osnabrück
204 Seiten, Format 21 x 30 cm, 238 Abbildungen, davon 1 farbig. Geb. DM 78.–
Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg

Gegliedert in Einzelabschnitte wie Entwurfspläne, Perspektiven, Bepflanzungspläne und technische Pläne, erläutert mit 242 Grundrissen, Plänen, Zeichnungen und Ansichten, bietet das Buch vielseitige Anregungen für die Darstellung von Plänen und Skizzen, wie sie heute erforderlich sind für die Verständlichmachung bei Bauherren, Behörden und Bürgergruppen. So bietet der gut ausgestattete Band vor allem auch für den Anfänger einen guten Überblick über die zeichnerischen Möglichkeiten in der Planung, denn es ist wohl so, wie Prof. Herbert Keller in seinem Vorwort schreibt: Planen, Zeichnen und Bauen sind in ihrer Qualität voneinander abhängig.

Wildtiere

Zeitschrift des «Infodienstes Wildbiologie und Ökologie». Jahresabonnement Fr. 39.–, Auskunft, Probenummern, Bestellungen: Wildtiere, Strickhofstrasse 39, 8057 Zürich

Die Zeitschrift gibt Anregungen und Vorschläge zur Behebung oder Vermeidung von Konflikten, die sich aus der ständig vordringenden Zivilisation in unseren Landschaftsräumen ergeben. In weiteren Beiträgen werden die Lebensweise von Säugern und Vögeln in Feld und Wald, in Dorf und Stadt, ihr Verhalten und ihre Beziehungen zur Umwelt geschildert. Zu jeder Ausgabe (jährlich vier Hefte) werden zwei ausführliche Beiträge aus der Serie «Wildbiologie» geliefert. Sie sind in Themenkreise gegliedert: Biologie einheimischer Arten, Ökologie, Jagd und Hege, Naturschutz, Verhalten. Die Autoren sind kompetente Wildforscher, und die Beiträge sind grafisch ansprechend gestaltet.

Schweizer Kleinstädte

von Martin Schlappner
162 Seiten, davon 24 Seiten in Farbe, mit über 100 Schwarzweissabbildungen.
Leinen Fr. 65.–
Buchverlag der «Neuen Zürcher Zeitung»

Im Gegensatz zum Städte-Eiltourismus will der Band anregen zur Entdeckung von Orten des Verweilens, in diesem Falle von besonders schönen schweizerischen Kleinstädten. Mit 30 Beispielen darf von einem repräsentativen schweizerischen Querschnitt gesprochen werden.

Grünvolumenzahl GVZ und Bodenfunktionszahl BFZ

in der Landschafts- und Bauleitplanung
Heft 9/1984 der Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung Hamburg

Das umfangreiche Gutachten (148 Seiten A4) mit vielen Illustrationen und Tabellen, erarbeitet von der Planungsgemeinschaft Dipl.-Ingenieur H.-D. Schulze, Landschaftsarchitekt BDLA, Hamburg, W. Pohl, Landschaftsarchitekt BDLA, Hamburg, und Prof. Dr. Max Grossmann, TH-Berlin, hat zum Ziel, die landschaftsplanerischen Richtwerte «Grünvolumenzahl» (GVZ) und «Bodenfunktionszahl» (BFZ) rechnerisch nachvollziehbar darzustellen und in die Planungspraxis einzuführen. Schulte bemerkt in «Natur und Landschaft» 10/1985 dazu: «Angesichts der Tatsache, dass im Baubereich sicherlich ein Zuviel an ökonomisch orientierten Regelungen für die Zukunft existiert, ist eine verstärkte Einführung ökologischer Regelungen für die Zukunft sehr wünschenswert. Anwender der Richtwerte «Grünvolumenzahl» und «Bodenfunktionszahl» können neben ihren Bemühungen um die Quantität der zu schaffenden Grünbereiche auch helfen, deren ökologische Qualität z.B. durch Verwendung heimischer Arten deutlich zu verbessern.»

Literatur

Archi Bio

Biosophie und Architektur
von Rudolf Ilja Doernach
Almanach 1986 – Leseprobe mit Vorwort von Hans A. Pestalozzi
90 Seiten Format A5, broschiert DM 10.–
Verlag C.F. Müller, Karlsruhe

Doernach glaubt, dass der parasitäre, sauerstoff-, energie- und proteinverschwendende Mensch eine neu-alte, bescheidene Lebensweise finden wird als Partner von Pflanzen, als Pflanzenmensch. Und Hans A. Pestalozzi sieht in Doernachs Schaffen den Ausdruck eines neuen kommenden Bewusstseins. Ein munteres und anregendes Büchlein, das in seiner vieldeutigen, kapriziösen «biotektischen» Ausdrucksweise auch unterhaltsam ist. Man möchte hoffen, dass einiges von dem postulierten Bewusstseinswandel auch wirklich stattfindet. HM

Das Buch der Schrift

enthaltend die Schriftzeichen und Alphabete aller Zeiten und aller Völker des Erdkreises
Zusammengestellt und erläutert von Carl Faulmann
288 Seiten, Format 22 x 30,5 cm, Reprint, DM 19.90
Delphi 1008, neu verlegt bei Franz Greno, Nördlingen

«Von der Schrift der Mikmak-Indianer bis zu den modernen westeuropäischen Schriften – ein Buch zum Lernen und Spielen.» Überwältigend ist die Fülle und der Formenreichtum der Schriftzeichen, die in diesem Band gesammelt vorliegen. Wem Schriftbilder, abgesehen von ihrer ma-

gischen Ausdruckskraft, auch ein zeichnerisches Erlebnis sind, der wird sich mit Vergnügen in diese Sammlung vertiefen.

Krkonosky narodni park

Prof. Dr. Sykora und Mitarbeiter-Kollektiv
276 Seiten, schwarzweiss und farbig illustriert, geb. Kcs. 53.–
Verlag SZN – Statni zemedelski Nakladatelstvi

Dieser in tschechischer Sprache abgefasste Band über den Nationalpark Riesengebirge enthält am Schluss auch zusammenfassende Kurztex te in russischer, englischer, deutscher und französischer Sprache. Die reiche und gute Illustration verrät relativ wenig vom bekannt katastrophalen Zustand dortiger Wälder, obwohl im deutschen Text zu lesen ist: «Zu wichtigen Eingriffen, die die Zusammensetzung sowie die Funktion der Wälder beeinträchtigen und gefährden, kam es mit der Entwicklung der Landwirtschaft und der Industrie. Die Symptome einer ernsthaften Gefährdung der Naturfonds im Riesengebirge rufen die Notwendigkeit der Schutzmassnahmen, einschliesslich der legislativen Verwaltungsmassnahmen hervor. Die Problematik des Schutzes der wunderschönen Natur im Riesengebirge spiegelt sich in allen Teilen dieser Publikation wider.» Mit anderen Worten: Das Wirtschaften und die Freizeitaktivitäten in der sozialistischen Gesellschaft sind nicht weniger umweltbelastend als anderswo. Man muss dankbar sein für den schön ausgestatteten Band, der aufzeigt, was hier – wie überall – vom menschlichen Unverstand bedroht ist. Hoffen wir, dass wirkliche Schutzmassnahmen für diese Landschaft nicht zu spät kommen! HM

Kunst im öffentlichen Raum

Ein Handbuch für Architekten, Behörden und Bauherren
Herausgeber: KiÖR, GSMBA, SIA

Die von der Fachvereinskommission «Kunst im öffentlichen Raum» (KiÖR) herausgegebene Broschüre im handlichen Taschenformat will die Vielfalt der Möglichkeiten des Einbezugs von Kunst im Alltag (mit ausgewählten Illustrationen) aufzeigen, und ein Abschnitt widmet sich der praktischen Realisierung (Vertragsbeispiel, Erläuterung des Ausführungsablaufes usw.). Ideell und materiell wurde die Schrift gefördert vom SIA (Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband), welcher auch den Vertrieb übernommen hat (SIA, Postfach, 8039 Zürich).

Der Mensch in der Landschaft

Festschrift Georges Grosjean

644 Seiten, Format 16 x 23,5 cm, schwarzweiss reich illustriert, mit Kartenbeilagen in gleichformatigem separatem Mäppchen. Verkaufspreis im Buchhandel Fr. 68.–

Band 55/1983-85

Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern

Der zu Ehren von Prof. Dr. G. Grosjean zu seinem 65. Geburtstag am 16. Januar 1986 erschienene Band zeichnet sich durch einen ungewöhnlichen Inhaltsreichtum aus. Ortsbild- und Landschaftsschutz sowie Raumplanung waren zentrale Anliegen des bernischen Ordinarius, der als Leiter der Abteilung für angewandte Geographie der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität besonders hervorgetreten ist. Das zentrale Anliegen des Geehrten wird auch deutlich durch die vielen Beiträge der verschiedenen Autoren der beeindruckenden Festschrift. Es ist naheliegend, dass die behandelten Themen weitgehend das Arbeitsgebiet des Landschaftsarchitekten und Grünplaners ansprechen. Das Studium dieser Arbeiten kann für ihn daher von grossem Nutzen sein. Es seien einige Beispiele aus der Fülle der Themen herausgegriffen: «Die Grundstrukturen der städtischen Klimamodifikation und deren Bedeutung für die Raumplanung» (H. Wanner), «Der Boden als Grundlage der Nahrungsmittelproduktion» (E. Frei), «Kulturlandschaftswandel am Beispiel der Oberaargauer Wassermatten» (V. Binggeli), «Zur Methodik der Uferschutz-Bewertung» (Chr. Leibundgut), «Landschaftliche Schönheit und touristische Nachfrage» (U. Wiesmann), «Landschaftsbewertung – eine Bewertung der Seele?» (Th. Scheurer).

artis

Das aktuelle Kunstmagazin

Monatszeitschrift. Einzelheft Fr. 5.50, Jahresabonnement Fr. 60.–
Hallwag Verlag Bern

Die artis-Hefte (60–70 Seiten), reich illustriert, bieten allen, die sich mit der Kunst und dem Kunstgeschehen befassen, einen stets aktuellen Überblick und gute Schwerpunkthinformationen. Der redaktionelle Inhalt gliedert sich auf in drei Hauptteile: Kunsthandwerk, klassische und zeitgenössische Moderne, Ausstellungs- und Messekataloge. Dazu gesellen sich Nachrichten und Stellungnahmen zu kunstpolitischen Tagesfragen, Vor- und Nachberichte zu Auktionen und Messen.

Ökologische Probleme der Umweltbelastung

von Prof. Dr. Günter Fellenberg

186 Seiten, 34 Abb., Format 13,4 x 20,4 cm
Broschiert DM 19.80

Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York – Tokio

In dem handlichen Band wird versucht, anhand einiger wichtiger ökologischer Probleme der Umweltbelastung den Blick für die Wechselwirkungen von belebter und unbelebter Umwelt des Menschen zu schulen, wobei in die Betrachtungen auch die Bevölkerungsentwicklung des Menschen selber einbezogen wird. Letzteres ist besonders wichtig, und die sich daraus ergebenden Probleme werden klar und sachlich dargestellt.

Aufschlussreich und von besonderer Bedeutung sind für den Grünplaner die Abschnitte «Klima und Mensch» und «Besonderheiten des Stadtklimas». Vor allem im letzteren Abschnitt findet der Leser unter «Pflanzen und Stadtmilieu» sehr wertvolle Hinweise für die Bepflanzung, Erkenntnisse, die noch längst nicht Allgemeingut sind auch unter Fachleuten. Dem in verständlicher Art geschriebenen Leitfadens, der einen guten Überblick über die akute Umweltgefährdung gibt, ist grosse Verbreitung zu wünschen.

Die Gärten Japans

Von Teiji Itoh

226 Seiten, Format 26 x 36,5 cm, mit 76 Farbtafeln und 168 Schwarzweissabbildungen, Karten, Gartenplänen usw.

Im Schmuckschuber DM 198.–

DuMont Buchverlag Köln

Dem japanischen Garten sind schon viele Bände gewidmet worden. Noch ein neuer Band kann nur gerechtfertigt erscheinen, wenn er den Rahmen des Bisherigen sprengt, und das tut dieser neue DuMont-Monumentalband in aufwendig-exklusiver Gestaltung und Ausstattung.

Die Geduld des Lesers wird nicht mit langen theoretischen Abhandlungen strapaziert. Die Texte sind sachlich, kurz und bündig und beschränken sich auf Wesentliches. Zwischen jedem Textabschnitt ist eine Farbtafelgruppe eingefügt. Der Betrachter wird verwöhnt. Er glaubt sich in die Gärten versetzt und geniesst sie vermutlich mehr als der Besucher im touristischen Stress.

Die Gliederung des Inhalts: Ursprünge japanischer Gartenkunst/Steine, Wasser, Pflanzen/ Der Moostempel/Gärten und ihre Bestimmung/ Der moderne japanische Garten/Die Gestaltung des Gartens/50 Gärten: eine Auswahl (mit genauen Beschreibungen und Angaben über Besuchsmöglichkeiten).

Besonders wertvoll ist, dass auch die moderne Entwicklung in der Gartengestaltung Berücksichtigung findet und die japanische Haltung gegenüber fremden Einflüssen sachlich erörtert wird. HM

Public Design

Jahrbuch zur Gestaltung öffentlicher Räume

Herausgegeben von der Messe Frankfurt GmbH
Redaktion Heinz Krehl, Ludwigsburg

255 Seiten, Format 24 x 29,5 cm, farbig und schwarzweiss reich illustriert

Verlag Bertelsmann Fachzeitschriften GmbH, Gütersloh

Das Jahrbuch ist in Zusammenhang und im Rückblick auf die erste Frankfurter Public-Design-Messe 1985 entstanden und enthält eine bemerkenswerte Fülle von gut illustrierten Beiträgen zum Thema Stadtfreiraumgestaltung. Auch die Grünplanung als wichtige Komponente

in diesem Gestaltungsbereich ist berücksichtigt worden. Es sind dies die Beiträge über «Elemente innerstädtischer Freiräume», «Kleinstädtische Mittelpunkte», «Public Design für eine schwäbische Mittelstadt» und «Eine Landesgartenschau als Mittel zur Innenstadtaufwertung – Das Beispiel Reutlingen».

Sicherheit auf Kinderspielflächen

Spielwert und Risiko. Sicherheitstechnische Anforderungen, Rechts- und Versicherungsfragen
Von Dr. iur. Georg Agde, Dipl.-Ing. Alfred Nagel und Dipl.-Ing. Julian Richter

2., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1985. 116 Seiten mit 60 einfarbigen und 37 farbigen Abb., Format 21 x 20 cm, kart. DM 25.–
Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Die 2. Auflage berücksichtigt die 1985 in Kraft getretene Neufassung der DIN 7926 Teil 1, in der die Anforderungen an die Sicherheit von Spielplatzgeräten aller Art den Erfordernissen der Praxis angeglichen wurden. Das hat weitgehende Änderungen in Text und Bild nach sich gezogen. Neu aufgenommen wurden auch die Sicherheitsanforderungen nach der DIN 7926 Teil 5 – Karussells betreffend. Der Rechtsteil wurde durch einige neue Entscheidungen ebenso erweitert wie die Ausführungen über Kontrolle und Wartung. Damit bietet das Buch allen, die sich mit der Planung und dem Betreiben von Kinderspielflächen beschäftigen, den neuesten Stand der sicherheitstechnischen Erkenntnisse.

Peter Joseph Lenné

Gärten – Parks – Landschaften

von Harri Günther

196 Seiten mit 191 Abbildungen, davon 103 in Farbe

Format 26,5 x 33 cm, geb. DM 148.–

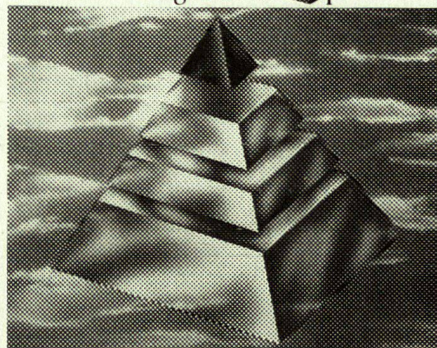
Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart

Der vom Gartendirektor der Staatlichen Schlösser und Gärten in Potsdam-Sanssouci verfasste und auch in der DDR hervorragend gedruckte Band lässt schon beim flüchtigen Hinschauen das Herz des gartenkunsthistorisch interessierten Gestaltungs- und Grünfachmannes höher schlagen. Auch wer Lennés gestalterischer Arbeit eher skeptisch gegenübersteht und in ihm den Zerstörer vieler architektonischer Anlagen nicht übersieht, muss sich vor dieser gärtnerischen Künstlerpersönlichkeit verneigen und kann seine unerhörte Schaffenskraft und sein Durchsetzungsvermögen nur bewundern. Harri Günther legt über das weit gespannte Lebenswerk Lennés aber keinen mühsam zu verkraftenden Wälzer vor, sondern weiss – obwohl viele Beschreibungen in ihm enthalten sind – den Leser zu fesseln, und ein Genuss besonderer Art sind die vielen grossformatigen Planwiedergaben.

Dem einleitenden Lebensbild folgt die Darstellung des Werks in sechs Hauptkapiteln, denen bezeichnende Äusserungen Lennés in der Form eines Mottos verangestellt sind. Diese Abschnitte sind: Arbeitsorganisatorisches, Arbeiten in Sanssouci, Landschaftsverschönerung, Volksparks, Parks an Schlössern und anderen Einrichtungen, Städtebauplanungen. Literaturhinweise, Orts- und Personenregister sowie eine Übersicht wichtiger Parks und Gärten schliessen den grossartigen Band ab.

Die Äusserung Lennés: «Auch die glücklichste Landschaft... kann durch die richtige Anwendung der Gartenkunst... ästhetisch aufgeschmückt und ökonomisch verbessert werden», lässt ihn als grossen Gärtner erkennen, und Harri Günther bemerkt wohl mit Recht, dass er zuweilen die Grenzen der «milden Botanik» in seinen Bepflanzungen überschritten habe. Desgleichen hören wir heute mit einem gewissen Unbehagen von der «ästhetisch aufgeschmückten und ökonomisch verbesserten Landschaft». Aber die alle Landschaften erbarmungslos verschlingende Entwicklung durch die Explosion der menschlichen Gesellschaft und ihr räuberisches Konsumverhalten konnte Lenné nicht ahnen. Einer der grössten Gärtner und Gestalter ist er ohne Zweifel. Der vorliegende Band bezeugt das. HM

SKA Anlage-Service  plus.



**Wir leisten mehr, damit
Sie an der Spitze sind.**



**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA**